99-B09-296

Quick-lexicon Nederlandse beeldende kunstenaars / samengesteld door H. Visser. - Assen : Servo, 1997. - 568 S. ; 23 cm. - ISBN 90-71918-85-9 : Hfl. 150.00

[4786]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

So *quick*, wie sich das Lexikon selbst nennt, kann man es auch beschreiben: verzeichnet sind in zwei ungleich langen Teilen ca. 42.000 (Vorwort) niederländische Maler, nämlich in Teil 1 (S. 9 - 360) solche, die vom Mittelalter bis ca. 1950 gelebt und gewirkt haben und in Teil 2 (S. 361 - 568) seit 1950 wirkende und somit zumeist noch lebende. Die Angaben sind minimal: Name, Vorname (zu allermeist auf die Initialen verkürzt), Geburts- und Todesdatum (häufig nur das Jahr), das Jahrhundert (was immer dann eine sinnlose Angabe ist, wenn die Lebensjahre genannt sind, also in der überwiegenden Zahl der Fälle), Quelle (und zwar immer nur eine, auch wenn der Künstler in mehreren ausgewerteten Quellen vorkommt), Kunstrichtung bzw. gepflegtes Genre. Die Quellenangabe erfolgt mit Siglen, die auf S. 7 - 8 in folgender Weise aufgelöst sind: "*Scheen:* [übersetzt] ein sehr bekanntes und weit verbreitetes Lexikon in 2 Teilen. Liegt in jeder großen Bibliothek zur Einsichtnahme aus". Kenner wissen natürlich, daß damit das ***Lexicon Nederlandse beeldende kunstenaars 1750 - 1950*** von Peter A. Scheen (1969 - 1970) gemeint ist und ebenso, was sich hinter *Wurzbach* oder *Bénézit* verbirgt. Der ***Thieme/Becker*** oder das ***AKL*** wurden dagegen gleich gar nicht ausgewertet. Dafür erfolgen unspezifische Hinweise auf das Rijksbureau van Kunsthistorische Documentatie, auf Auktionsverzeichnisse sowie vor allem auf mehrere Zeitschriften. Im Falle von Fundstellen aus letzteren wird wenigstens das Datum zitiert, ansonsten ist nur das Sigel angegeben.

In Anbetracht der schmalen Quellenbasis ist zumindest der erste Teil ziemlich nutzlos, wird man doch direkt zu den "in jeder großen Bibliothek ausliegenden Werken" greifen. Interessant ist allenfalls der zweite Teil wegen der vielen wenig bekannten zeitgenössischen Künstler, bei denen man froh ist, wenn man im Bedarfsfall wenigstens einen Hinweis findet. - *Quick and dirty* wäre ungerecht, aber *quick und dürftig* trifft die Sache.

Klaus Schreiber

Zurück an den Bildanfang